

SPITZEN KLASSE FÜR 600 MARK

Verglichen mit anderen HiFi-Komponenten liegt die Klangqualität von CD-Playern generell auf hohem Niveau. Dennoch kommt es besonders in der unteren Preisklasse zu Unterschieden, und so fällt es – auch durch die hier enorm große Modellvielfalt – nicht leicht, die richtige Kaufentscheidung zu treffen. Unser Vergleichstest vier aktueller Geräte brachte da eine sehr positive Überraschung.

Ein CD-Player für 600 Mark mit dem Testergebnis „Spitzenklasse“ – das ist schon eine kleine Sensation. Die Rede ist vom Philips CD 820, und damit ist den Erfindern der CD ein Gerät gelungen, dessen klangliche Eigenschaften sich durchaus mit denen erheblich teurerer Konkurrenten vergleichen lassen.

Dabei hatten es die pfiffigen Holländer in unserem Vergleichstest bestimmt nicht leicht, denn die ansonsten japanische Konkurrenz ist mit durchaus renommierten Namen vertreten. Das erste Beispiel dafür liefert Akai mit dem brandneuen CD-55, weiterhin Luxman mit dem DZ-92 und Pioneer mit dem PD-5300.

Die Verkaufspreise liegen

bei allen Testteilnehmern um 600 Mark. Zwar werden CD-Player auch schon für weniger Geld angeboten, doch dabei handelt es sich meist um keine Markenprodukte. Nicht selten ist das CD-Vergnügen mit solchen Geräten oft schon beim ersten Defekt zu Ende, da die Reparatur mehr kostet als ein Neugerät.

Ein weiteres Manko der No-Name-Geräte ist die in der Regel nur sechs Monate kurze Garantiezeit. Im Gegensatz dazu gewähren die meisten Markenhersteller inzwischen eine Frist von zwei Jahren. Mit drei Jahren Voll-

garantie geht Luxman sogar noch einen Schritt weiter. Auch wenn der Laser nach Ablauf der Garantiezeit seinen Geist aufgibt, zeigen sich die Markenhersteller nicht selten kulant.

AM GEHÄUSE WIRD GESPART

Doch auch bei den Markengeräten wird nur mit Wasser gekocht, und so muß man besonders in der Einstiegsklasse aufpassen, keinen Fehlkauft zu tätigen. Während Klang und Praxistauglichkeit im Laden kaum zu beurteilen sind, kann man die Verarbeitungsqualität zumindest äußerlich in Augenschein nehmen. Große Unterschiede gibt es hier zum Beispiel in der

Stabilität der Gehäuse. Hat man es in den gehobenen Preisklassen durchweg mit soliden Metall-Konstruktionen zu tun, findet man in der Einstiegsklasse häufig Plastik als Werkstoff.

Von unseren Testkandidaten besitzen aber immerhin zwei Geräte Metallchassis, nämlich die von Luxman und Pioneer. Die anderen setzen auf Kunststoff-Spritzguß, wobei sich die Stabilität erst durch Metall-Gehäusedeckel einstellt. Mit Ausnahme des Akai CD-55 sind auch die Frontplatten aller Kandidaten aus Kunststoff hergestellt.

Die Fertigungstechnik dieses Allerweltmaterials wurde inzwischen aber zu einer derartigen Perfektion weiterentwickelt, daß man selbst bei

CD-PLAYER
VON
AKAI, LUXMAN,
PHILIPS
UND PIONEER



genauem Hinsehen Mühe hat, zu erkennen, ob es sich um Plastik- oder Aluminium-Ausführungen handelt. Am besten hilft hier die Temperaturprobe, denn beim Berühren fühlt sich Kunststoff deutlich wärmer an als Aluminium.

VORWIEGEND KUNSTSTOFF

Zu den äußerlich erkennbaren Verarbeitungsmerkmalen zählt weiterhin die Qualität der Schublade. Eine übermäßige Geräuschentwicklung beim Ein- und Ausfahren deutet auf hohe Reibung und – eventuell – frühzeitigen Verschleiß hin. Für die Stabilität der Lade sind sicherlich Metall-Ausführungen am besten, in der Einstiegerklasse herrscht aber Plastik vor. Unsere Testkandidaten machen da keine Ausnahme.

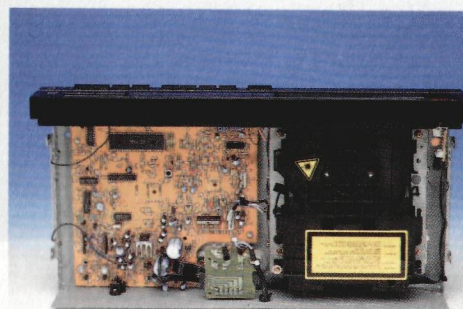
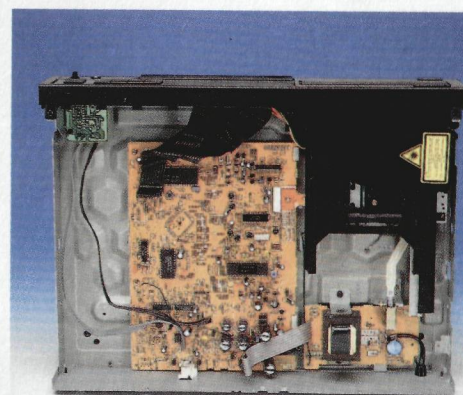
Erst bei abgenommenem Gehäusedeckel werden weitere Merkmale der Verarbeitungsqualität ersichtlich. Wichtig für eine lange Lebensdauer ist die Art des Antriebs der Laser-Abtasteinheit. Bereits seit der ersten CD-Player-Generation geht Philips hier einen eigenen Weg und setzt generell auf das verschleißarme Dreharm-Prinzip. Dadurch ist eine lange Lebensdauer vorprogrammiert, da sich die Anzahl der beweglichen Teile hier auf ein Minimum reduziert.

Vergleichbare Ergebnisse bieten nur Linearmotoren, doch die kommen wegen der hohen Fertigungskosten für die Einstiegerklasse nicht in Frage. Mit Ausnahme des Philips CD 820 sind unsere

TECHNISCHE DATEN: CD-PLAYER					
Modell	Akai CD-55	Luxman DZ-92	Philips CD 820	Pioneer PD-5300	
Klangqualität Frequenzgang: von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	9	9	10	9	
Maximale Abweichung des Frequenzgangs ohne/mit Emphasis	0,5/0,3	0,4/0,3	0,1/0,3	0,1/1,0	
Rechteck- und Impulsverhalten Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	8	9	10	9	
Klirrfaktor 1 kHz, –10 dB/–60 dB	%	<0,01/0,4	0,05/0,6	<0,01/0,6	0,01/2,4
Aliasing-Verzerrungen –30 dB im hörbaren Bereich	%	<0,03	<0,03	<0,03	<0,03
Wandlergenauigkeit, Abweichung bei –80 dB dB		0,7	0,4	1,0	6,7
Ruhegeräuschspannungsabstand (digital „0“) dB		106	109	108	105
Quantisierungsrauschabstand eines 400-Hz-Tons, 0 dB		95	87	96	93
Praxistauglichkeit Störungen der Informationsspur Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	10	7	10	9	
Oberflächenfehler Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	9	9	10	9	
Empfindlichkeit gegenüber sonstigen Vibrationen Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	5	0	7	8	
Verhalten bei diversen ausgesuchten Preßfehlern Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	8	8	10	10	
Verhalten bei einer extrem schlechten CD (Horror disc) Von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	0	0	3	0	
Laufgeräusch: von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät	6	8	8	8	
Mittlere Anfangszeit	s	6,4	5,5	5,8	5,5
Mittlere Zugriffszeit zu beliebigem Titel	s	1,5	1,9	1,7	1,8
Abmessungen (B×H×T)	cm	43×14×34	44×9×23	42×11×31	42×10×32
Garantiezeit	Monate	24	36	24	24
Ungefährer Handelspreis	DM	600,—	600,—	600,—	600,—

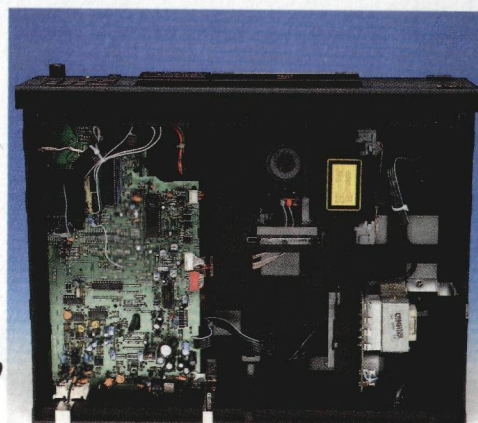
Testkandidaten daher mit Kunststoff-Zahnrad-Antrieben ausgerüstet.

Nun zur Ausstattung. Auch hier ist auf den ersten Blick nicht unbedingt erkennbar, was sich hinter den vielen Features verbirgt. Zu den Standardfunktionen eines CD-Players zählt Skip – also der schnelle Titelsprung in beide Richtungen – sowie der schnelle Vor- und Rücklauf.



Bereits in der Einstiegerklasse bietet Pioneer wie hier beim PD-5300 ein solides Blechgehäuse, daß ordentliche Stabilität durch die Wabenstruktur gewährleistet. Ebenfalls aus einer Stahlblechkonstruktion ist das Gehäuse des Luxman DZ-92.

Am Chassis des Akai CD-55 läßt sich der hohe Stand der Kunststoff-Spritzgußtechnik erkennen. Auch der Philips CD 820 verfügt über eine derartige Kunststoff-Konstruktion.



Testen Sie die neuen Ansichten vom Hören: Braun Lautsprecher haben bei der Fachpresse brillant abgeschnitten (siehe

Test

Zitate). Jetzt sind Ihre Ohren dran. Überprüfen Sie die Tests der Fachleute. Hören Sie, daß Braun seine Lorbeeren wert ist.

the

Daß Braun Lautsprecher den Klang faszinierend naturgetreu wiedergeben. (Sie erkennen Ihren Test-Händler am Schild

Tests.

an der Tür oder erfahren seine Adresse unter 06173/700-121. Auf Wiederhören beim Testen.)

Bitte gewinnen:

Außerdem verlosen wir unabhängig vom Test drei atelier Anlagen: erstens die größte und beste Braun atelier Anlage (CC 4, PA 4, CD 5, C4 mit RC 1, zwei M 15 und Geräteschränken, Wert: ca. 20.000,— DM), zweitens die zweitgrößte atelier Anlage (R4, CD 4, C2, P4M mit RC 1, zwei M 10 und Geräteschrank, Wert: ca. DM 11.000,— DM), drittens die drittgrößte atelier Anlage (R2, CD 23, C2 auf AF 1 mit zwei RM 7, Wert: ca. 6.500,— DM) und zusätzlich 47 CDs mit Beethovens 9. Symphonie inklusive Lautsprecher-Test. Teilnahmekarten beim Braun Studio Händler in Ihrer Nähe oder direkt von Braun, Am Auernberg 12, 6242 Kronberg/Ts.

HiFi-Exklusiv 4/89 über den M 15:

„... Ein derart rundes, in sich geschlossenes Klangbild ist mir bei den einheimischen Lautsprechern schon lange nicht mehr begegnet ...“

Stereoplay 8/89 über den M 12: „Sie erschien den Testern als insgesamt sehr gelungen, ist deshalb ab sofort ... Referenz in der Spitzenklasse II und vielleicht auf Jahre hinaus ein Maßstab für die Konkurrenz.“



Stereoplay 10/89 über den RM 7:

„... Ihr gelang das Kunststück, ohne überzogene Höhen sehr frei, plastisch und lebendig zu klingen ... Die Braun RM 7 wird Referenz in der Oberen Mittelklasse 1 ...“

Audio 1/90 über den RM 5: „Kompliment also an die Vertreter aus dem Taunus, die mit dem RM 5 ... beweisen, daß auch für 800 Mark eine Menge Musik drin ist ... Unterm Strich gibt es vier Sieger. Zunächst die Braun ...“



Audio 11/87 über den CM 7:

„... sie zeigte sich nicht nur bei klassischer Musik besonders ausgewogen und homogen (Mahler), sondern auch bei heftigen Schlagzeugattacken überaus impulsiv und präzise (Misturada) ... Denn die Lautsprecher von ... Braun zeigten, daß überlegter Materialeinsatz und penible Detailarbeit sogar vergleichsweise kompakten Boxen betörende Klänge entlocken können ...“



BRAUN



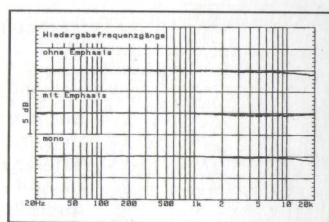
CD-Player Akai CD-55

Plus:

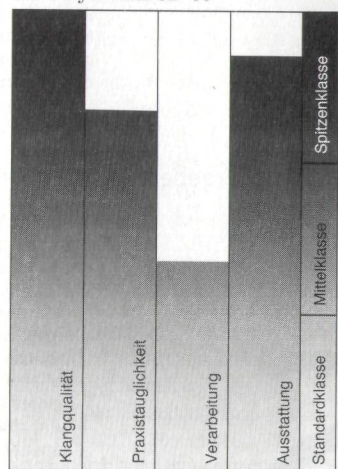
- gute Klangqualität und Abtastsicherheit
- sehr geringes Quantisierungsrauschen
- Metall-Frontplatte
- optimale Lautstärke-Fernbedienung
- komfortable direkte Titelanwahl
- koaxialer und optischer Digitalausgang
- Peak-Search-Funktion
- günstiger Preis

Minus:

- Kunststoff-Chassis



Qualitätsprofil
CD-Player Akai CD-55



Qualitätsstufe:
angehende Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

Noch schneller geht die Titelanwahl mit einer Zehnertastatur, mit der alle Kandidaten ausgestattet sind.

VEREINFACHTE TITELANWAHL

Dabei bieten die CD-Player von Akai, Philips und Pioneer einen erhöhten Komfort, denn hier genügt das Antippen einer Zifferntaste, um den Abspielvorgang des gewünschten Titels zu starten. Beim Luxman sind hingegen völlig überflüssige Bedienungsschritte erforderlich.

Alle getesteten CD-Player erlauben das Zusammenstellen eigener Titel-Abspielfolgen, wobei sich der dafür erforderliche Programmierungsvorgang bei den Geräten von Akai, Philips und Pioneer erneut am einfachsten gestaltet.

Allein der Philips CD 820

zeichnet sich diesbezüglich durch ein Komfortmaximum aus, nämlich durch sein FTS-Programm-Speichersystem. Damit ist das Gerät in der Lage, sich einmal eingegebene Programme zu merken und diese später wieder abzuspielen. Anhand der im Inhaltsverzeichnis jeder CD enthaltenen Informationen über die Titellanzahl und Spielzeiten wird die betreffende CD sogar automatisch wiedererkannt.

Insgesamt lassen sich mit FTS die Programme von etwa



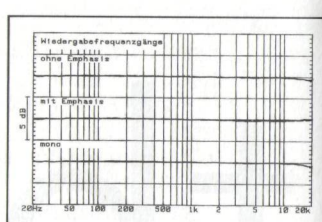
CD-Player Luxman DZ-92

Plus:

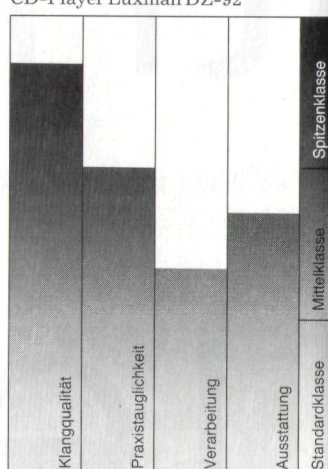
- gute Klangqualität
- ausgewogene Frequenzgänge
- leise laufende Schublade
- Metallgehäuse

Minus:

- mäßiger Quantisierungsrauschabstand
- empfindlich gegen Erschütterungen
- kein Digitalausgang
- Kunststoff-Frontplatte
- etwas wackelige Schublade
- keine gleichzeitige Anzeige von Titelnummer und Spielzeit



Qualitätsprofil
CD-Player Luxman DZ-92



Qualitätsstufe:
angehende Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
gut

200 CDs speichern, und dadurch ermöglicht dieses sehr sinnvolle Ausstattungsmerkmal dem Benutzer, nur die wirklich gewünschte Musik zu hören. Als Beispiel sei eine Auswahl bestimmter Lieblingsarien aus einer Gesamtaufnahme genannt, die sich immer wieder per Knopfdruck abspielen läßt.

Ein anderes, aber ebenfalls sehr sinnvolles Ausstattungsmerkmal hat der Akai CD-55 zu bieten: Gemeint ist die Möglichkeit der Lautstärke-Fernbedienung – und das in optimaler Weise per motorgestriebenes Potentiometer. Besonders bei sehr dynamischer Musik erspart man sich damit den häufigen Gang zum Verstärker.

Darüber hinaus besitzt der Akai noch die sogenannte Peak-Search-Funktion, wodurch das Gerät in der Lage

ist, automatisch die lauteste Musikpassage zu ermitteln. Diese kann dann für die richtige Aussteuerung eines analogen Aufzeichnungsgeräts herangezogen werden.

Erfreulich ist, daß heutzutage bereits in der 600-Mark-Preisklasse die Fernbedienung zur Standardausrüstung gehört. Völlig unverständlich bleibt hingegen die Tatsache, daß nicht alle Testkandidaten über Digitalausgänge verfügen. Der Philips CD 820 erlaubt den Anschluß per Koaxialkabel, während



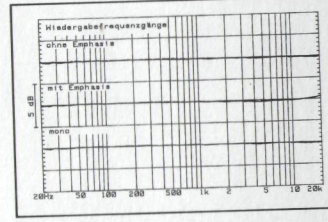
CD-Player Philips CD 820

Plus:

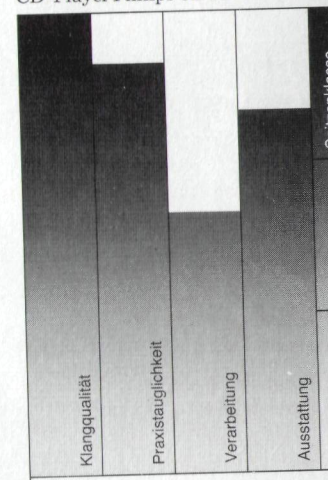
- ausgezeichnete Klangqualität
- sehr gute Abtastsicherheit
- sehr geringes Quantisierungsrauschen
- verschleißarmer Laserantrieb per Drearm
- komfortable direkte Titelanwahl
- Digitalausgang
- komfortabler FTS-Programmspeicher
- sehr günstiger Preis

Minus:

- Chassis und Frontplatte aus Kunststoff



Qualitätsprofil
CD-Player Philips CD 820



Qualitätsstufe:
Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

der Akai darüber hinaus sogar noch die optische Schnittstelle enthält.

Nur über den Digitalausgang wird eine verlustfreie Übermittlung des CD-Inhalts an einen Digitalverstärker oder DAT-Recorder möglich. Ist der Digitalteil des Verstärkers besser als der des CD-Players, läßt sich über die digitale Verkabelung sogar die Klangqualität verbessern.

ANLASS ZU LEICHTER KRITIK

Das Testergebnis insgesamt brachte für alle Geräte außer dem Philips in zwei wichtigen Kriterien Anlaß zu leichter Kritik. Bei Luxman braucht man sich um klangliche Verfärbungen keine Sorgen zu machen, dafür könnte aber das Quantisierungsrauschen geringer sein. Genau umge-

kehrt ist es bei Akai und Pioneer, den hier kommt es zu leichten Höhenabweichungen und sehr geringem Rauschen.

Klanglich am meisten überzeugen konnte uns der Philips-CD-Player. Er verhielt sich in allen Disziplinen so gut, daß er glatte 10 Punkte in der Klangqualität erreichte. Bei allen Kandidaten erfreulich: die Abtastsicherheit. Allerdings setzte sich auch hier der Philips klar an die Spitze.

Unterm Strich kommt der



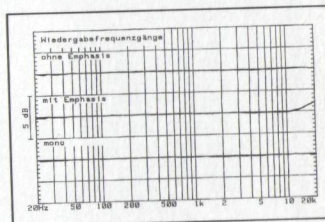
CD-Player Pioneer PD-5300

Plus:

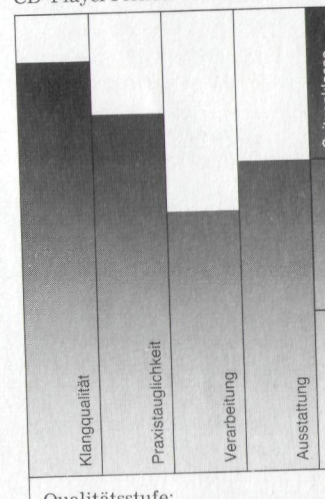
- gute Klangqualität und Abtastsicherheit
- geringes Quantisierungsrauschen
- Metallgehäuse
- komfortable direkte Titelanwahl
- Editierfunktion für Cassettenaufnahme
- günstiger Preis

Minus:

- nicht optimale Frequenzgänge bei CDs mit Emphasis
- Kunststoff-Frontplatte
- kein Digitalausgang



Qualitätsprofil
CD-Player Pioneer PD-5300



Qualitätsstufe:
angehende Spitzenklasse

Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

Luxman DZ-92 in die „Angehende Spitzenklasse“, so daß ihm das Fono-Forum-Zertifikat „Gut“ sicher ist.

Trotz der gleichen Qualitätsstufe wie der Luxman CD-Player erhielten die Geräte von Akai und Pioneer das Zertifikat „Sehr gut“. Der Grund lag in der besseren Verarbeitung und Ausstattung, so daß sie jeweils eine sehr gute Preis-Gegenwert-Relation für sich verbuchen konnten.

Mit Abstand das beste Ergebnis schaffte jedoch der Philips CD 820. Für nur 600 Mark bekommt man hier einen CD-Player der Qualitätsstufe „Spitzenklasse“, und damit hat er sich das Fono-Forum-Zertifikat „Exzellente“ mit drei Sternen redlich verdient. Reinhard Paprotka